

Geologie-Newsletter April 2008

Der Newsletter erscheint zu Beginn jeden Monats; er informiert über Neuerscheinungen, Termine (Vorträge, Tagungen,...) und andere Aktivitäten der Geologischen Bundesanstalt (www.geologie.ac.at) in Kooperation mit den Initiativen im Rahmen des „Internationalen Jahres des Planeten Erde“ (www.geologie-ist-alles.at).

GBA-NEUERSCHEINUNG

Waldviertel – Kristallviertel

Dieses von Fritz F. Steininger herausgegebene Buch mit dem Untertitel „Die steinerne Schatzkammer Österreichs – Gesteine und Mineralien des Waldviertels“ ist ein Kooperationsprojekt der GBA mit dem Waldviertler Heimatbund und dem Krahuletzmuseum, anlässlich des „Internationalen Jahres des Planeten Erde“. Das durchgehend 4-färbig illustrierte Buch vereint eine Reihe von Aspekten mit Schwerpunkt auf mineralogischen Beiträgen, die das Spektrum vom Edelsteinbereich bis hin zu den Industriemineralien abdecken. Ergänzend gibt es Arbeiten über die geologische Landesaufnahme, die Kristallin- und Sedimentgesteine des Waldviertels, etc. bis hin zu einem Glossar.

Fritz F. Steininger (Hg.): Waldviertel – Kristallviertel. – Schriftenreihe Waldviertler Heimatbund, **49**, 240 S., ill., Horn, 2008, ISBN 978-3-900708-23-8, EURO 25,-

LINK: <http://www.geologie.ac.at/de/GEOMARKT/populaerwissen.html>

Erhältlich an der GBA verlag@geologie.ac.at bzw. im Buchhandel.

GBA-INFO & SERVICE

VORTRAG: Montag, 14. April, 15.00 Uhr.

Paola Reichenbach (CNR-IRPI, Perugia): „**Geology is responsibility**“: **Landslide mapping, hazard assessment and risk evaluation.**

Ort: Vortragsaal der GBA, 1030, Neulinggasse 38.

Details: www.geologie.ac.at / GBA-AKTUELL / Vorträge

GEDENKTAFEL-ENTHÜLLUNG Montag, 14. April, 17.00 Uhr.

Aus Anlass des 150. Geburtstages des polnisch-österreichischen Geologen Gejza Bukowski von Stolzenburg (1858 -1937), der von 1889 bis 1918 Chefgeologe an der k.k. geologischen Reichsanstalt tätig war, wird an dessen ehemaligen Wohnhaus eine Gedenktafel enthüllt.

Ort: 1030 Wien, Hansalgasse 3 (Einladung im Anhang)

VORTRAG: Montag, 21. April, **15.30** Uhr. Seminarreihe Vulkanismus

Patrik Arneitz (Uni Wien): **Der Ausbruch des Vesuvs im Jahre 79 n. Chr.**

Ort: Vortragsaal der GBA, 1030, Neulinggasse 38.

Details: www.geologie.ac.at / GBA-AKTUELL / Vorträge

VORTRAG: Montag, 28. April, **15.30** Uhr. Seminarreihe Vulkanismus

Angela Domenig & Franziska Mayrhofer (Uni Wien): **Vulkanismus und Gesellschaft in den Nachkriegsjahren, am Beispiel der Filme „Stromboli“ (Rossellini) und „Vulcano“ (Dieterle).**

Details: www.geologie.ac.at / GBA-AKTUELL / Vorträge

Internationales Jahr des Planeten Erde

VORTRÄGE und Preisverleihung: **Dienstag**, 15. April, 17.00 Uhr.

Im Zuge eines Festaktes in der Aula der Wissenschaften der Österreichischen Akademie der Wissenschaften (ÖAW) werden die Preise an die GewinnerInnen des Plakatwettbewerbes „Alltag – Rohstoffe – Geologie“ übergeben. Umrahmt wird die Verleihung, die von Vertretern des Fachverbandes Steine-Keramik (WKO-Österreich) und dem Forum mineralischer Rohstoffe vorgenommen wird, von Grußbotschaften und rohstoffspezifischen Vorträgen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch, Einladung im Anhang. Bitte **melden Sie sich UNBEDINGT** bis 11. April **an** (Anzahl der teilnehmenden Personen). Anmeldung unter: steine@wko.at

Ort: Aula der Wissenschaften, 1010, Wollzeile 27A.

LINK: http://www.geologie-ist-alles.at/08_b_Geologie_ist_Wettbewerb.html

P.S.: Beachten Sie auch die Festveranstaltung „**Mineralische Rohstoffe: Eine aktuelle Herausforderung für Wissenschaft und Versorgungspolitik**“, die unmittelbar vorher von 12:30 bis 16.30 im Festsaal der ÖAW stattfindet. (Details im Anhang).

GEOLOGIE-Plakate im öffentlichen Raum

Nach einer ersten Kampagne im November 2007 sind nun abermals Geologie-Plakate im öffentlichen Raum affiziert. Es handelt sich um insgesamt 1800 Plakate. Der Großglockner als zentrales Motiv findet sich hier zusammen mit dem Entwurf der Siegerin des Plakatwettbewerbes „Alltag – Rohstoffe – Geologie“, Bianca Nemeth (4. Klasse der AHS in der Wenzgasse, 1130 Wien). Die Konzeption der Plakate sieht vor, dass die Plakate sowohl aufrecht als auch verkehrt geklebt werden.

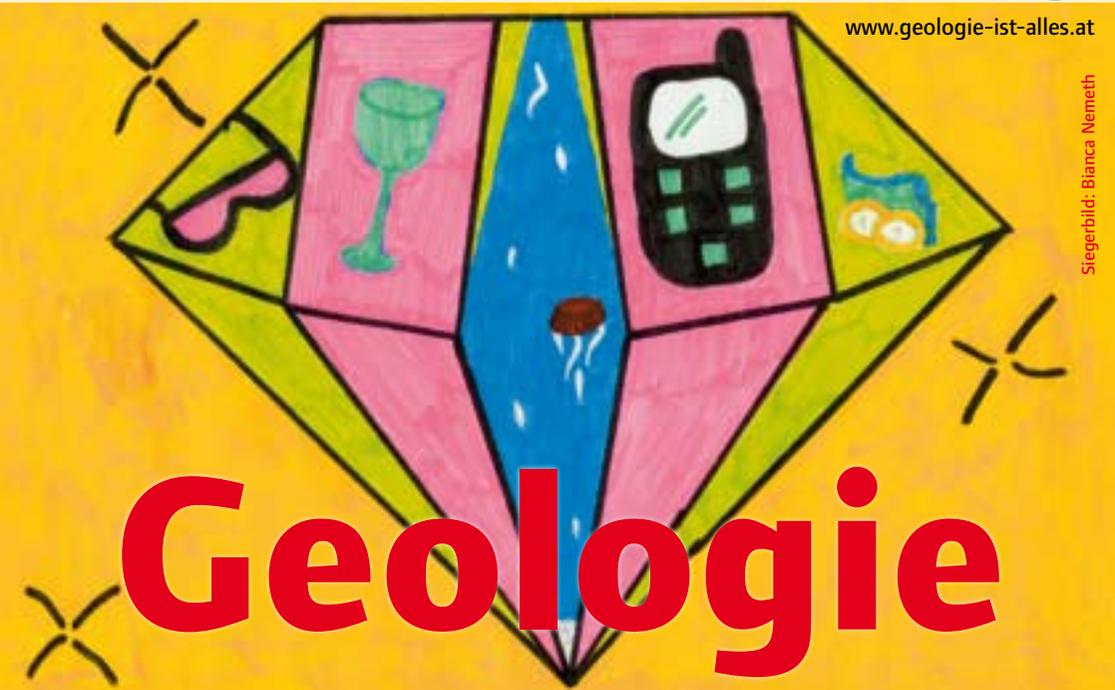


GEOLOGIE ist EGU

Die Generalversammlung der EGU (13. bis 18. April 2008) ist einer der Höhepunkte im „Internationalen Jahr des Planeten Erde“. Das Österreichische Nationalkomitee für Geowissenschaften hat gemeinsam mit der EGU das Motto „Geosciences is responsibility“ in Kombination mit acht Postkarten entwickelt, die den Großglockner als zentrales Motiv haben. Neu ist ein eigener Menüpunkt (Geologie ist EGU) auf der offiziellen Seite des "Jahres". Hier sind, bzw. werden alle Aktivitäten dokumentiert (werden), dies betrifft, die Pressekonferenz am 14. April, die Preisverleihung in der Akademie der Wissenschaften am 15. April und den Besuch von BM Johannes Hahn am 17. April bei der EGU- Generalversammlung.

LINK: http://www.geologie-ist-alles.at/09_a_Geologie_ist_EGU.html

IMPRESSUM: Eigentümer, Herausgeber & Verleger: Geologische Bundesanstalt, A-1030 Wien Neulinggasse 38, www.geologie.ac.at. Für den Inhalt verantwortlich: Mag. Thomas Hofmann. Zweck des GBA-Newsletters ist die Information der Öffentlichkeit über aktuelle Produkte und Aktivitäten der Geologischen Bundesanstalt.



Siegerbild: Bianca Nemeth



Mit freundlicher Unterstützung von:



www.rohoel.at



Einladung

„Alltag – Rohstoffe – Geologie“

Preisverleihung und öffentliche Vorträge

Dienstag, 15. April 2008

17:00 Uhr

Österreichische Akademie der Wissenschaften,
Aula der Wissenschaften

Einlass: 16:30 Uhr

Eingang: 1010 Wien, Wollzeile 27A

U3 (Stubentor / Aufgang Wollzeile)

Bus 1A, 74A

Straßenbahn 1, 2

Parkgaragen: Parkringgarage, Parkhaus City,
Georg Cochplatz Tiefgarage, Parksafes Palais Coburg
www.parkeninwien.at

Um Antwort bis 11. April wird gebeten
(Anzahl der teilnehmenden Personen).

Fax: (01) 505-6240

Mail: steine@wko.at



Titelseite: Plakat mit dem Siegerbild des Plakatwettbewerbes „Alltag – Rohstoffe – Geologie“
anlässlich des Internationalen Jahres des Planeten Erde 2008.

Zeichnung: Bianca Nemeth; Foto Großglockner: Lois Lammerhuber
www.geologie-ist-alles.at

Programm

„Alltag – Rohstoffe – Geologie“

Preisverleihung und öffentliche Vorträge

MR Dr. Christian Smoliner

Leiter der Abteilung Umweltsystemwissenschaften im BM für Wissenschaft und Forschung
Begrüßung

Univ. Prof. Dr. Werner E. Piller

Vorsitzender Österreichisches Nationalkomitee für Geowissenschaften
Grußadresse

Univ. Prof. Dr. Gerald Ganssen

Präsident der European Geosciences Union
Grußworte

Univ. Doz. Mag. Dr. Mathias Harzhauser

Direktor der Geologisch-paläontologischen Abteilung am Naturhistorischen Museum in Wien
Geologie im Alltag (Vortrag)

KR DDr. Erhard Schaschl

Obmann Fachverband Steine-Keramik, Wirtschaftskammer Österreich

KR Gerold Neuper

Vorstandsvorsitzender Forum mineralische Rohstoffe, FV Steine-Keramik

Preisverleihung

an die Sieger des Plakatwettbewerbes „Alltag – Rohstoffe – Geologie“

MR Univ. Prof. Dr. Leopold Weber

Leiter der Abteilung Roh- und Grundstoffpolitik im BM für Wirtschaft und Arbeit
Der Wettlauf um Rohstoffe (Vortrag)

Bakk. Mag. Robert Krickl

Institut für Mineralogie und Kristallographie Universität Wien

„Die faszinierende Welt der Minerale und Kristalle“ – Ausstellung im Foyer

Moderation: Mag. Thomas Hofmann, Geologische Bundesanstalt

Kleines Buffet

„Alltag – Rohstoffe – Geologie“

Preisverleihung und öffentliche Vorträge

ANWORTFAX: (0) 1 505-62 40

Ich / wir komme/n

_____ (NAME, FIRMA; SCHULE,...)

am 15. April 2008 um 17: 00 (Einlass 16:30 Uhr)

mit _____ Personen (Anzahl bitte eintragen)

in die AULA der WISSENSCHAFTEN
Wollzeile 27A, 1010, Wien

Um Antwort bis 11. April wird gebeten!

Wir freuen uns auf Ihr Kommen

**Fachverband Steine-Keramik
Forum mineralische Rohstoffe
Österreichisches Nationalkomitee für Geowissenschaften
European Geosciences Union**

P.S: Bitte Beachten Sie Partnerveranstaltung von 12:30 bis 16:30 im Festsaal der Akademie der Wissenschaften.

Bitte sagen Sie gesondert zu !

Die Kommission für Grundlagen der Mineralrohstoffforschung der Österreichischen Akademie der Wissenschaften

Mineralische Rohstoffe sind eine Grundlage menschlichen Lebens. In hoch entwickelten Ländern wie Österreich beträgt der jährliche Verbrauch an mineralischen Rohstoffen mehr als 13 Tonnen pro Einwohner. Im Gegensatz zu landwirtschaftlichen Produkten sind mineralische Rohstoffe jedoch nicht erneuerbar. Sind Vorkommen mineralischer Rohstoffe verbraucht, müssen sie durch neue ersetzt werden. Die Suche nach neuen Rohstoffvorkommen setzt eine Kenntnis der Vorgänge voraus, die zu einer Anreicherung von technisch und wirtschaftlich nutzbaren Mineralen in der Erdkruste führen. Die Verwertung mineralischer Rohstoffe, insbesondere der immer bedeutender werdenden Eigenschaftsrohstoffe, erfordert ein detailliertes Wissen über die Struktur von Mineralen und deren vielseitigen und einzigartigen Eigenschaften.

Die Kommission für Grundlagen der Mineralrohstoffforschung wurde im Jahre 1977 mit dem Ziel gegründet, die Forschungsaktivitäten auf dem Gebiet der mineralischen Rohstoffe zu koordinieren und zu fördern. Sie befasst sich mit Fragen der Entstehung mineralischer Rohstoffe, ihren Eigenschaften, Gewinnung, Weiterverarbeitung und wirtschaftlichen Bedeutung.

Anmeldung:

Um Anmeldung mit dem beiliegendem Anmeldeformular bis zum 10. April 2008 wird ersucht.

Tel.: +43-1 / 515 81 DW 35 55

FAX: +43-1 / 515 81 DW 36 22

E-Mail: ingrid.weichselbaum@oeaw.ac.at

Im Anschluss an diese Veranstaltung findet um 17:00 Uhr in der Aula der Wissenschaften die Preisverleihung „Alltag – Rohstoffe – Geologie“ statt, zu der ebenfalls herzlichst eingeladen wird. Das Programm liegt bei. Die Teilnahme an dieser Veranstaltung ist kostenlos. Anmeldung erbeten (siehe Einladung).

SYMPOSIUM
anlässlich des 30-jährigen Bestehens der
**Kommission für Grundlagen
der Mineralrohstoffforschung**



OAW

Österreichische Akademie
der Wissenschaften

Mineralische Rohstoffe Eine aktuelle Herausforderung für Wissenschaft und Versorgungspolitik

Mineral Resources A Challenge for Science and Supply Policy

Dienstag, 15. April 2008
Festsaal der
Österreichischen Akademie
der Wissenschaften
Dr.-Ignaz-Seipel-Platz 2
1010 Wien

VORTRAGENDE

Univ.-Prof. Dipl.-Ing. Dr. Richard NÖTSTALLER

* 1941, Studium des Bergwesens an der Montanistischen Hochschule Leoben mit Abschluss 1968. Doktorat im Fachgebiet Bergwirtschaft 1982, Habilitation 1989. Von 1968 bis 1972 in der Erdöl- und Bergbauzulieferindustrie in Großbritannien und USA. Mehr als 35 Jahre Beratungstätigkeit im österreichischen und internationalen Bergbau im Auftrag privatwirtschaftlicher Unternehmen, sowie nationaler und internationaler Behörden, darunter Weltbank, International Finance Corporation, United Nations und European Commission. Über 20 Jahre Lehrbeauftragter und Gastprofessor für Bergwirtschaft an der Montanuniversität Leoben, sowie 15 Jahre Mitglied im Aufsichtsrat bedeutender österreichischer Bergbauunternehmen. Mehr als 40 Publikationen und über 100 Gutachten und Studien als Auftragsarbeiten.

Univ.-Prof. Dr. Fritz EBNER

* 1946, Studium der Geologie/Paläontologie und Mineralogie/Petrographie an der Karl-Franzens-Universität in Graz, Dissertation bei Prof. Dr. H. W. Flügel; Promotion zum Dr. phil. 1971. In den Jahren 1972–1986: Geologe am Landesmuseum Joanneum, Abteilung für Geologie, Paläontologie und Bergbau. Seit 1986: Professor für Geologie und Lagerstättenlehre an der Montanuniversität Leoben. Arbeitsschwerpunkte: Palaäozoikumsstratigraphie und Terraneanalyse des Alpen – Mittelmeer – Himalaya Raumes; Rohstoffpotential Österreichs, (Mitarbeiter an der Metallogenetischen Karte Österreichs), Einbindung dieser Lagerstätten in den regional geologischen und geodynamischen Rahmen, Magnesitressourcen weltweit, Koordination von Schwerpunktsprojekten der Kommission für Grundlagen der Mineralrohstoffforschung.

Dipl.-Ing. Dr. Thomas DRNEK

* 1968, 1987–1994: Studium an der Montanuniversität Leoben (Studienrichtung Bergwesen). 2002 Promotion zum Doktor der Montanwissenschaften über „Die Sintermagnesia im Spannungsfeld von technologischen und wirtschaftlichen Veränderungen“. 1995–1998: stellvertretender Betriebsleiter im Bergbau Breitenau der Veitsch Radex GmbH. 1998–März 1999 Betriebsleiter für die Bereiche Bergbau und Hütte im Werk Radenthein der Veitsch Radex GmbH. April 1999–Dez. 2005 verantwortlicher Einkäufer der RHI-AG für die Bereiche basische Rohstoffe (hauptsächlich Sinter-, Schmelzmagnesia und Chromerz) für die weltweit 27 Standorte des Unternehmens. 2002–2006: Leitung von verschiedenen Bergbau- bzw. Rohstoffprojekten der RHI-AG in China, Mexiko, Australien, Jordanien und Brasilien. Seit 2006: Werksleiter des Standortes Hochfilzen der RHI-AG; Lehrbeauftragter der Montanuniversität Leoben für das Fach Mineralwirtschaft.

Dipl.-Min. Dr. Friedhelm HENJES-KUNST

* 1951, Studium der Mineralogie an den Universitäten Clausthal-Zellerfeld (Diplom 1976) und Braunschweig (Dissertation 1980). Anschließend Arbeiten an den Universitäten Münster (bis 1984), Karlsruhe (1984–1988) und Freiburg (1988–1990) an petrologisch-isotopenchemisch orientierten Forschungsprojekten zur Untersuchung von magmatischen Gesteinen und Mantelxenolithen. Seit 1990: Bundesanstalt für Geowissenschaften und Rohstoffe (Hannover) im Bereich Isotopengeochemie und Geochronologie tätig. Besondere Interessen: Anwendung unkonventioneller Isotopenmethoden zur Untersuchung von mineralischen Rohstoffvorkommen.

Dr. Patrice CHRISTMANN

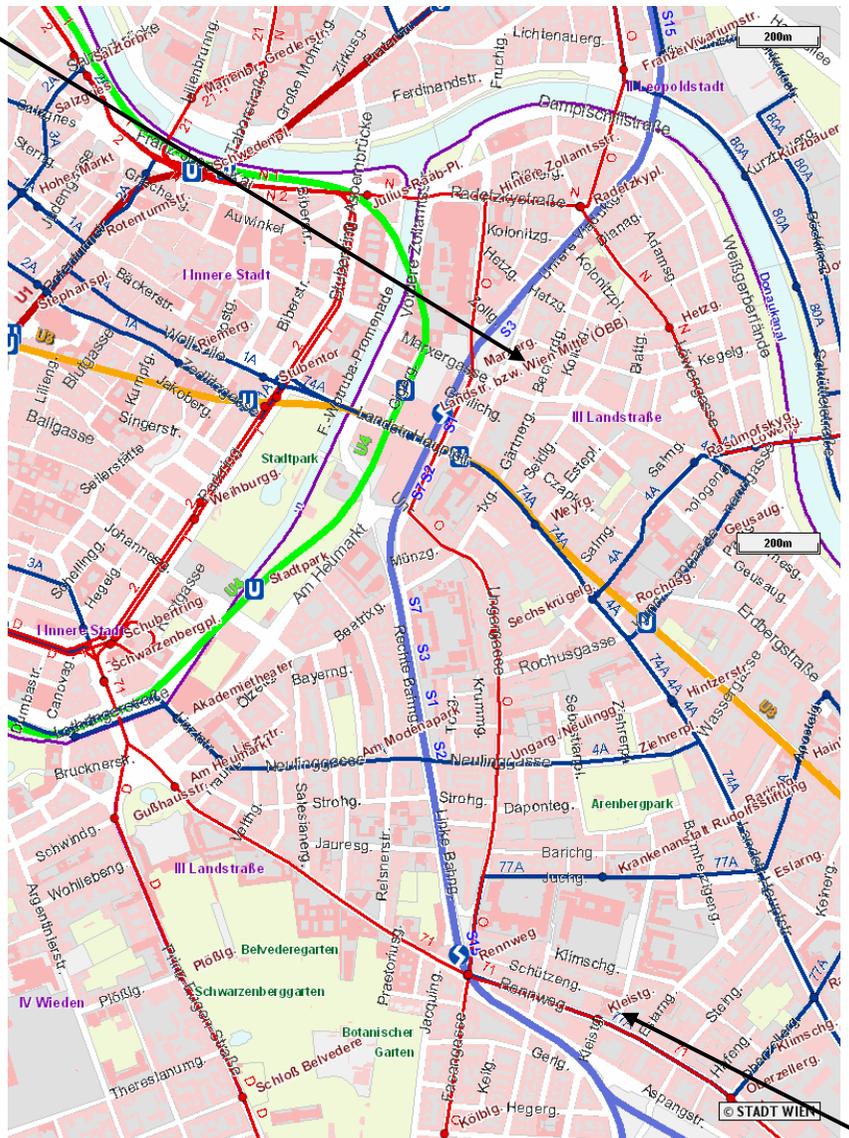
* 1949, Studium der Geologie in Strasbourg und Grenoble. Während des Studiums in Grenoble erste Tätigkeiten als Junior Geologist für das Ministry of Natural Resources of Quebec (Canada), Dissertation über die Geologie der Cu-Au Lagerstätte Copper Cliff (Chibougamau). Ab 1977: Tätigkeiten im BRGM (französischer Geologischer Dienst) mit dreijähriger Beschäftigung bei geologischen Aufnahmen und Prospektionsarbeiten im Iran und weitere 5 Jahren im Jemen. Zwischen 1985–1997 Aufbau der internationalen Tätigkeiten im BRGM's International Affairs Directorate. Während dieser Zeit MBA Studium an der European School of Management in Paris (ESCP-EAP). Zwischen 1997–2000 Dienstzuteilung zur European Commission als National Seconded Expert (DG Development) als Verantwortlicher für Sysmin. Zwischen 2001–2004 Tätigkeiten im BRGM's Mineral Resources Department. Seit April 2004 Generalsekretär von EuroGeoSurveys mit Sitz in Brüssel.

PROGRAMM

12:30	Begrüßung Peter SCHUSTER, Präsident der Österreichischen Akademie der Wissenschaften
12:45	Einführung Horst WAGNER, Obmann der Kommission für Grundlagen der Mineralrohstoffforschung
13:00	Richard NÖTSTALLER (Montanuniversität Leoben) <i>Weltentwicklung und Rohstoffbedarf</i>
13:30	Fritz EBNER (Montanuniversität Leoben) <i>Das Forschungsprogramm der Kommission für Grundlagen der Mineralrohstoffforschung der ÖAW Zielsetzungen und Ergebnisse</i>
14:00	Thomas DRNEK (Radex-Heraklith International) <i>Magnesit und CO₂</i>
14:30	Pause
15:00	Friedhelm HENJES-KUNST (Bundesanstalt für Geowissenschaften und Rohstoffe, Hannover) <i>Sm-Nd-Isotopenuntersuchungen an Karbonaten: Ein neues Instrument für die Erforschung von hydrothermal gebildeten Lagerstätten mineralischer Rohstoffe</i>
15:30	Patrice CHRISTMANN (EuroGeoSurveys, Brussels) <i>European Geological Surveys: what role in the mineral resources value chain?</i>
16:00	Zusammenfassung, Schlussworte, Ausblick

Lageplan

Zur Adresse Hansalgasse Nr. 3 gelangen Sie mit folgenden öffentlichen Verkehrsmitteln: **Schnellbahn, U3, U4, Straßenbahn O** sowie die **Ringlinien 1 und 2**. Vom Bahnhof Landstraße sowie von der Ringstraße ist die Adresse **Hansalgasse Nr. 3** in wenigen Minuten zu erreichen.



Aus Anlass des 150. Geburtstags
des polnisch-österreichischen Geologen
Gejza Bukowski von Stolzenburg:

EINLADUNG

zur

Feierlichen Enthüllung

der

GEDENKTAFEL

am ehemaligen Wohnhaus des Geologen

Montag, 14. April 2008, 17:00 Uhr
1030 Wien, Hansalgasse 3

Im Anschluss lädt das
Wissenschaftliche Zentrum
der Polnischen Akademie der Wissenschaften
1030 Wien, Boerhaavegasse 25
in seinen Räumlichkeiten zu einem kleinen Empfang

**Wissenschaftliches Zentrum der Polnischen Akademie der
Wissenschaften in Wien, 1030 Wien, Boerhaavegasse 25**

Das Zentrum ist von der Hansalgasse mit der **Straßenbahnlinie O** gut zu erreichen. Von der Station Marxergasse sind vier Haltestellen bis zur Haltestelle Rennweg zu fahren. Von dort geht man zu Fuß, den Rennweg stadtauswärts, ca. 5 Min. bis zum Zentrum. - **Alternativ: Linie U3** bis zur Station Rochusgasse, dann ca. 15 Min. Fußweg zum Zentrum.

Gejza Bukowski von Stolzenburg (1858 -1937) Forschungsreisender auf zwei Kontinenten

wurde am 28. November 1858 in Bochnia (Südpolen) im ehemaligen Galizien als einziger Sohn seiner Eltern polnisch-ungarischer Abstammung geboren. Er studierte nach Abschluss des Gymnasiums Naturwissenschaften an der Universität Wien bei Prof. Eduard Suess und Prof. Melchior Neumayr. In seiner Doktorarbeit befasste er sich mit den Jurabildungen in der Gegend von Tschenstochau. Unter dem Einfluss seiner beiden Professoren widmete sich Gejza Bukowski zunächst Forschungsarbeiten im Mittelmeer (auf den Inseln Rhodos, Kassos und Armanthia) und in Kleinasien (im Gebiet der Seen Ejerdir, Beisheher, Aksheher sowie Buldur im 400 km langen Landstreifen zwischen Babadag und Konya). In den Jahren 1885-1888 war Bukowski bei Prof. Neumayr an der Lehrkanzel für Paläontologie beschäftigt. Von 1889-1918 forschte er im Dienste der Geologischen Reichsanstalt und bewährte sich dabei als gut kartierender Aufnahmsgeologe. Von 1893 bis zum Ausbruch des I. Weltkriegs arbeitete er im südlichsten Gebiet der damaligen k.u.k. Monarchie in Süddalmatien, dem heutigen Montenegro. Im Jahre 1903 wurde die geologische Detailkarte von Süddalmatien, Blatt Budua, im Maßstab 1:25.000 publiziert, die Karten Spizza Nord und Süd wurden im Jahre 1909 herausgegeben. Bukowski wohnte mit seiner Gattin Katharina in den Jahren 1904 – 1919 in der **Hansalgasse 3** unweit der Geologischen Reichsanstalt. Nach dem Ausbruch des Ersten Weltkrieges konnte Bukowski seine Tätigkeit in Dalmatien nicht mehr fortsetzen. Er beschäftigte sich mit der Ausarbeitung seiner zahlreichen Erkenntnisse in Wien. Die Ergebnisse dieser Arbeiten veröffentlichte er im Jahre 1917 als Detailkarte, Blatt Ragusa (heute Dubrovnik) im Maßstab 1:25.000. Im Jahre 1916 wurde G. Bukowski in Anerkennung seiner Verdienste zum Oberbergrat ernannt. Im Jahre 1919 übersiedelte das Ehepaar Bukowski nach Bochnia. In den Jahren 1919-1926 war Bukowski in der Abteilung für Erdöl- und Salzlagerstätten beim Polnischen Geologischen Dienst in Warschau beschäftigt. Das Ergebnis der letzten Periode seiner Geländeaufnahmetätigkeit ist die „Geologische Detailkarte der subkarpatischen Zone von Bochnia“ im Maßstab 1:25.000 mit Erläuterungen. Im Jahre 1925 wurde er zum korrespondierenden Mitglied der Geologischen Bundesanstalt in Wien ernannt. Nach seiner Pensionierung 1926 arbeitete er weiterhin in Bochnia und veröffentlichte wissenschaftliche Arbeiten über seine früheren Forschungen in Süddalmatien und Kleinasien. Er starb am 1. Februar 1937 und wurde im Familiengrab in Bochnia begraben. Seine Bibliographie umfasst mehr als 65 Titel. Mehrere Fossilien wurden in Anerkennung seiner wissenschaftlichen Errungenschaften auf dem Gebiet der Paläontologie nach ihm benannt.



Gejza Bukowski

Feierliche Enthüllung der Gedenktafel

Montag, 14. April 2008, 17:00 Uhr
1030 Wien, Hansalgasse 3

unter Beisein von Vertretern
der Botschaft der Republik Polen in Österreich,
der Polnischen Akademie der Wissenschaften,
des Vereins der Polnischen Ingenieure in Österreich,
der Österreichischen Geologischen Gesellschaft
sowie des Hausherrn HR Dr. Hans Magenschab

Idee: Mag. Irmgard Nöbauer,
Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Wissenschaftlichen
Zentrum der Polnischen Akademie der Wissenschaften
Konzeption und Durchführung:
OR Dipl.-Ing. Barbara Vecer,
Geologin an der Geologischen Bundesanstalt i.R.
Mit freundlicher Unterstützung von:
Österreichische Geologische Gesellschaft
Verein Polnischer Ingenieure in Österreich